Anita (links) und Alexandra Hofmann bei ihrem sechsten Auftritt in Untertürkheim: Keine Künstler waren häufiger auf dem Storchenmarkt zu Gast als die sympathischen Schwestern.

Sie besangen gemeinsam beim großen Finale „einen schönen Tag“: Moderator Sigfried Baumann, Liane, Christoff, Anita und Alexandra Hofmann, Janet Chvatal und Marc Gremm (von links). Fotos (6): Wolfgang List

„Viel schöner kann es gar nicht sein“

Untertürkheim: Das dreistündige Jubiläums-Sommerfest auf dem ausverkauften Storchenmarkt erwies sich als Show der Superlative

Am Samstag ging es auf dem Storchenmarkt heiß her – und das lag nicht nur an den hochsommerlichen Temperaturen, sondern vor allem an dem Stimmungs-Feuerwerk, das die Künstler beim 25. Jubiläums-Sommerfest unserer Zeitung zündeten. 650 Besucher verfolgten die dreistündige Show und feierten Stars wie die belgische Stimmungskanone Christoff, die vielseitigen Schwestern Anita & Alexandra Hofmann, Schlager-Sängerin Liane sowie die Musical-Darsteller Marc Gremm alias König Ludwig II. von Bayern und Janet Chvatal als Kaiserin Elisabeth von Österreich. Auch ein besonderer Gratulant hatte sich den Besuch in Untertürkheim nicht nehmen lassen: Der Auftritt von Showmaster Florian Silbereisen sorgte für Jubelstürme.

Von Andrea Eisenmann

Heimspiel: Der Storchenmarkt ist für Anita und Alexandra Hofmann in den vergangenen Jahren fast zum zweiten Wohnzimmer geworden, keine anderen Künstler können mehr Auftritte beim Sommerfest aufweisen als das sympathische Schwestern-Duo. Fünf Mal rissen sie die Besucher bereits von den Bänken – und auch am Samstag war es nicht anders. Anita und Alexandra eröffneten mit dem Lied „Heut‘ woll‘n wir leben“, das sie gemeinsam mit Organisator und Moderator Sigfried Baumann anstimmten, die Show – und stellten bei ihrem Solo-Auftritt vor dem großen Finale erneut ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Ihren Showteil beendeten sie mit dem passenden Titel „Oh happy Day“(Oh glücklicher Tag). „Sechs Auftritte in 25 Jahren auf dem Storchenmarkt? Schade, dass es nicht sieben sind“, sagte Alexandra schmunzelnd. Denn das sei derzeit ihre Lieblingszahl. Die deutsche Nationalmannschaft habe schließlich im WM-Halbfinale gegen Brasilien genauso viele Tore im gegnerischen Netz versenkt.

■

Baumann sticht Beckenbauer: Er kam, sah, sang, spielte Gitarre und steirische Harmonika – und eroberte die Zuschauerherzen im Sturm. Florian Silbereisen, leger in T-Shirt und grauer Jeans, bewies bei seinem Auftritt eine erstaunliche musikalische Bandbreite, jede Menge Humor, Bodenhaftung und Entertainerqualitäten. Für das Untertürkheimer Publikum hatte er ein besonderes Kompliment parat: Seit seinem letzten Gastspiel träume er von nichts anderem, als auf dem Storchenmarkt wieder aufzutreten, ließ er die Besucher augenzwinkernd wissen. Dann wurde er ernst. „Nein, ich bin heute wirklich mit einem Lächeln im Gesicht erschienen. Es ist sehr schön, hier zu sein.“ Auch für Sigfried Baumann gab es eine besondere Freundschaftsbekundung: Für diesen habe er extra ein Benefiz-Golfturnier von Fußball-Kaiser Franz Beckenbauer hinten angestellt. „Man muss Prioritäten setzen“, versicherte er. Die meisten Lacher hatte der Niederbayer auf seiner Seite, als er mit einem Lied von Fred Fesl davon berichtete, in welche Situation ein Sänger nach dem Auftritt kommen kann.

■

Darf ich bitten? Bei Temperaturen von mehr als 30 Grad raten Ärzte eigentlich von Bewegung im Freien ab. Eine Ausnahme bildete am Samstag der Storchenmarkt: Dort wurde geklatscht, geschunkelt, getanzt, selbst La-Ola-Wellen und eine Polonaise blieben während der ausgelassenen Show nicht aus. Zur Abkühlung verteilten Mitarbeiter der Zeitung immer wieder nasse Tücher und Waschlappen. Einige Besucher kamen zudem noch zu besonderen Ehren und wurden von den Stars als Tanzpartner auserkoren. Dazu gehörte unter anderem Eleonore Gohl aus Untertürkheim, die ihr Glück gar nicht fassen konnte, als sie sich zum Lied „Que Sera“ in den Armen von Florian Silbereisen wiederfand. „Ich kenne ihn schon so lange, er war immer mein Schwarm“, gestand sie anschließend. Auch Sängerin Liane wurde im Publikum schnell fündig und legte zu dem Titel „Tennessee Waltz “ trotz der Hitze mit ihrem Tanzpartner eine flotte Sohle aufs Parkett. Dass die Lokalmatadorin – seit vier Jahren lebt sie in Stuttgart – den Flirt mit dem Publikum perfekt beherrschte, bewies sie auch bei ihren weiteren Titeln, darunter „Frühling am Lago Maggiore“ (im Duett mit Sigfried Baumann) oder „Du bist wie Champagner“.

Royaler Besuch: Janet Chvatal alias Kaiserin Elisabeth von Österreich und Marc Gremm als König Ludwig II. von Bayern.

■

Die Mischung macht‘s: Schlager, Rock und Volksmusik ja bitte, aber nicht nur. Dafür sorgte der umjubelte Auftritt von Janet Chvatal und Marc Gremm. Die beiden Musicaldarsteller zeigten sich angesichts der Temperaturen besonders tapfer und erschienen mit schweren Perücken und glanzvollen Kostümen in ihren Paraderollen als Kaiserin Elisabeth von Österreich und König Ludwig II. von Bayern. „Ich bin cool geblieben und habe mich viel auf der schattigen Seite der Bühne aufgehalten“, sagte die Sopranistin später. „Außerdem treten wir auch in der Türkei und in Spanien auf – da sind wir die Hitze gewohnt.“ Beide Künstler hatten für das Untertürkheimer Publikum ein besonderes Jubiläums-Geschenk im Gepäck: einen Titel aus dem neuen Ludwig-Musical, das erst im kommenden Jahr seine Uraufführung feiern wird. Aber auch Evergreens wie „That‘s amore“ trug das Paar zur Freude der Besucher vor.

■

Sieben auf einen Streich: Auf dem Storchenmarkt gaben sich die Stars die Klinke in die Hand – kein Wunder, hatte Organisator Sigfried Baumann zum 25-jährigen Jubiläum gleich sieben Künstler eingeladen. Die weiteste Anreise hatte Christoff, der Superstar aus Belgien. Im vergangenen Jahr war die Stimmungskanone zumindest telefonisch zugeschaltet gewesen, in diesem Jahr konnten die Zuschauer das Energiebündel live auf der Bühne feiern. Besonders zu fröhlichen Partynummern wie „Lecker lecker Schokolade“ lief der Charmeur mit den blauen Augen zu Bestform auf und motivierte in den folgenden Minuten einen Teil der Zuschauer zu einer Polonaise. Einer der Höhepunkte an diesem Nachmittag war jedoch zweifelsohne das Duett mit seinem Freund Florian Silbereisen. Dessen Titel hätte auch das Motto der dreistündigen Jubiläumsshow sein können: „Viel schöner kann es gar nicht sein“.

■

Treues Publikum: Das Sommerfest auf dem Storchenmarkt hat sich in den vergangenen 25 Jahren ein besonders treues Publikum erobert, das auch weite Anreisen und langes Warten nicht scheut. Die ersten Besucher trafen kurz nach 9 Uhr ein, um in den ersten Reihen nah an den Stars zu sitzen – das Programm selbst begann um 14 Uhr. Für die Bewirtung sorgten das Team der „Letzten Instanz“ und des Cafés „Dolcino“. Christel und Guido Dewolfs Heimat ist Grimbergen in Belgien, zum vierten Mal waren sie in Untertürkheim mit dabei. Allerdings galt ihr Interesse dieses Mal nicht in erster Linie ihrem belgischen Landsmann. „Christoff ist natürlich toll. Aber ein Auftritt von Florian Silbereisen ist schon etwas Besonderes“, zeigten sie sich überzeugt. Das werde man im nächsten Jahr nur schwer toppen können. Gegen 17 Uhr endete das Sommerfest mit dem großen Finale: Gemeinsam mit Sigfried Baumann stimmten die Mitwirkenden „Ein schöner Tag ward uns beschert“ an – und sangen damit den rund 650 Zuschauern aus dem Herzen.

■ Wer die Gewinner unserer Tombola sind, erfahren Sie auf Seite 4.

Ein Garant für Stimmung und beste Partylaune: der belgische Superstar Christoff.

Sein Auftritt war der Höhepunkt: Mit seiner steirischen Harmonika heizte Überraschungsgast und Showmaster Florian Silbereisen den Besuchern auf dem Storchenmarkt ein.

Schlagersängerin Liane bat Klaus zum flotten Tänzchen auf die Bühne.